

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 3 (1882)

Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verloren sei. Leider war es ihr nicht vergönnt, sanft hinüber zu schlummern in das unbekannte Jenseits; die Schmerzen des Todes wurden ihr nicht erspart, indess schied sie aus der Welt mit der Hoffnung auf baldige Genesung, die sie in den schwersten Augenblicken aufrichtete. Ein alter, hülfloser Vater musste der Auflösung seiner einzigen, heissgeliebten Tochter beiwohnen und sie zu Grabe geleiten.

Caroline Progler.

Kindergärten in Winterthur. Dem letzten gedruckten Jahresberichte der Hülfgesellschaft in Winterthur über den *Kindergarten* entnehmen wir Folgendes: Einer der Pfleglinge der Hülfgesellschaft, der zu ungeahnter Blüthe und Entwicklung gelangt ist, immerhin aber, wie auch wohlgerathene Kinder, ihr viel Mühe und Sorge verursacht, ist der Kindergarten. Die Anstalt steht gegenwärtig innerlich und äusserlich als eine vollendete Thatsache, als ein reichgegliederter und lebenskräftiger Organismus da. Das Gebäude im „Lind“, neu, geräumig und wohleingerichtet, umgeben von schönem Garten, mit Spielplatz und Halle versehen, ausgerüstet mit allem nöthigen Mobiliar, ist eine wahre Musteranstalt. Die schmucke Schaale umfasst als Kern eine fröhliche, zahlreiche Kinderschaar, die, in drei Klassen eingetheilt und von drei erprobten Lehrerinnen geleitet, nach den Grundsätzen Fröbel's den kindlichen Spieltrieb zum die Entwicklung des geistigen Lebens und zugleich die physische Gesundheit und Erstarkung fördernden Bildungsmittel erhebt. Bereits aber erwies sich auch diese Anstalt für das Bedürfniss des hiesigen Ortes nicht völlig ausreichend und hat die Hülfgesellschaft im *Neuwiesenquartier* eine Filiale errichtet, unter Leitung einer vierten Kindergärtnerin, welcher die 1. Stadtschulpflege ein Lokal im Neuwiesenschulhaus gratis eingeräumt hat. Die Schülerzahl im „Lind“ betrug 150, diejenige in der „Neuwiese“ 46, Summa 196. Soweit geht alles seinen normalen, erfreulichen Gang. Die Lehrerinnen, Frau Dr. Pfister, Fräulein Weber, Heiz (im „Lind“) und Müller (in der „Neuwiese“), erfüllten ihre Aufgabe mit Geschick und Eifer zur vollen Zufriedenheit der die Aufsicht führenden Kindergartenkommission der Hülfgesellschaft. Frau Reinhard hielt das Gebäude und seine Räumlichkeiten in musterhafter Ordnung. So ist es in Bezug auf das Personal nur zu beklagen, dass Fräulein Heiz, in Folge einer sie befallenden Gemüthskrankheit, ihren Wirkungskreis verlassen und in einer Heilanstalt Genesung suchen musste, leider ohne dass seither eine Heilung eintrat. An ihre Stelle trat vom 23. Oktober an Fräulein Obrist, die ebenfalls sich als tüchtig erwies und als einstweilige Stellvertreterin für Fräulein Heiz bis Ende des Jahres zu voller Zufriedenheit funktionirte. Fatal ist, dass das Schullokal im Neuwiesenquartier der Hülfgesellschaft nun auf Mai 1882 gekündet wurde, weil durch Kreirung einer neuen Primarlehrerstelle auch dieses Zimmer für die unmittelbaren Zwecke der Primarschule in Anspruch genommen wird. Bedenklicher als dieser Umstand, da wohl für ein neues Lokal im Neuwiesenquartier Rath geschafft

werden kann, ist die schwere Last, welche der Betrieb des Kindergartens der Oekonomie der Hülfgesellschaft auferlegt. Der Bau des Kindergartens im „Lind“, inklusive Erwerbung des dortigen Grundstückes, hat den von dem ehemaligen Reservefond der Sparkasse herrührenden Baufond aufgezehrt, so dass die Liegenschaft, inklusive Mobiliar, mit 93,834 Fr. als Passivum an die Kasse der Hülfgesellschaft komparirt. Unter günstigern Aussichten oder wenigstens Hoffnungen hat die Hülfgesellschaft die Kreirung der Anstalt übernommen, in der Erwartung, nach Vollendung des Baues den Betrieb an die Gemeinde, resp. den Staat abtreten zu können, und sie wird bei dem jährlichen, sehr bedeutenden Defizit, das der Betrieb des Kindergartens ihrer Kasse auferlegt, in der Folge doch auf eine derartige Lösung Bedacht nehmen müssen. Die Gesamtausgaben im Berichtsjahr betrugen 11,274 Fr. 48 Cts., die Einnahmen 3919 Fr. 94 Cts. Die Kindergärten erforderten somit einen Zuschuss aus der Hauptkasse der Hülfgesellschaft von 7354 Fr. 54 Cts. — Die Beiträge der Mitglieder gehen etwas zurück.

Diesen dem gedruckten Berichte entnommenen Auseinandersetzungen haben wir gemäss brieflicher Mittheilungen noch vervollständigend beizufügen: im Kindergarten im „Lind“ ist wegen andauernder Krankheit Fräulein Heiz definitiv ausgetreten, ebenso hat auch Frau Pfister auf den Mai dieses Jahres ihre Entlassung genommen. In Folge dessen wurde Fräulein Müller aus der „Neuwiese“ in den obern Kindergarten versetzt und Fräulein Sommer von Winterthur, früher in Frankfurt, neu gewählt, so dass Winterthur in diesen beiden Personen und in Fräulein Weber drei tüchtige Kindergärtnerinnen besitzt, mit einer Kinderzahl von über 150. — Der Kindergarten in der „Neuwiese“ musste im April aus Mangel an Lokalitäten, trotz einer stets zunehmenden Kinderzahl, provisorisch eingestellt werden. Da in diesem Stadttheile ein Kindergarten ein dringendes Bedürfniss ist, obwohl dort eine stark frequentirte Kleinkinderschule besteht, sieht sich die Hülfgesellschaft ernstlich um eine passende Lokalität um, und man hofft dieselbe in dem alten Schützenhaus, wo auch die Kleinkinderschule sich befindet, sammt Garten zu erhalten. Man geht aber auch mit dem Gedanken um, lieber gerade ein eigenes Haus, so einfach und bescheiden als möglich, zu bauen und dasselbe in das Arbeiterquartier im Tössfeld oder Schönthal zu stellen, wo das Bedürfniss nach einem Kindergarten besonders gross ist. Wir hoffen und wünschen, Winterthur, das in der Gründung und Leitung von Kindergärten so opferwillig und praktisch zu Werke ging, werde die Schwierigkeiten auch dieses Mal zu überwinden verstehen. — Eine Fröbelfeier hat in Winterthur nicht stattgefunden. Man ist still und nüchtern an dem Tage vorübergegangen und tröstete sich damit, dass die Kindergärten der Stadt die schönste permanente Fröbelfeier seien.

Inserate des Schweizerischen Schularchivs

Preis pro Zeile 25 Cts. für die gespaltene Zeile. || Aufträge nimmt die Annonen-Expedition
Ausländische Inserate 25 Pfge. = 30 Cts. von ORELL FÜSSLI & Co. in ZÜRICH entgegen.

Der „Österreichische Schulbote“,

Zeitschrift für die Interessen des österreichischen Schulwesens, redigirt von Franz Frisch
in Klagenfurt, 32. Jahrgang, erscheint in 24 Nummern (Preis ganzjährig 4 fl. = 10 Fr. 70 Cts.)
im Verlage von A. Pichler's Wittwe & Sohn in Wien.

Das I.—III. Quartal enthält folgende Aufsätze:

Dr. Paul Schramm-München: Im letzten Viertel der Reaction; Unsere Schwestern in Pestalozzi. — Felix Knotz-Wien: Lose Gedanken über pädagogische Hochschulen; Gravirte nach Wien. — Dr. Gust. A. Lindner-Kuttenberg: Articulation des Unterrichtes. — Prof. Heinrich Deinhardt: Zur Schulbücherfrage in Oesterreich. — F. Paul: Die pädagogische Zeitschriften-Literatur; Ein Gespräch. — F. P.: A. Dammann's Vorschläge zur Reform der höhern Mädchenschule; Briefe eines Alten; Ein letztes Wort bei Schulentlassungen. — Dr. H. Keferstein-Hamburg: Bacon über sittliche Erziehung; Die Pädagogik der Volksschule in ihrem Verhältniss zur Pädagogik der Familie und des Staates. — Severus: Wiener Studien. — Frisch: Ursachen und Wirkungen; Die Prüfungen der Volksschullärer; Einiges über den nächsten Lehrertag; Zur Schulgesetz-Novelle; Der Schule der Friede; Eine Ferien-Erinnerung; Noch einmal die Novelle: Gewerbe und Schule; Verschiedene Früchte; Festsprüche zur Fröbelfeier; Dr. Josef Lukas; Unser Ansehen; Offenes Schreiben an die Redactions-Collegen; Schülerreime; Französisches und deutsches Schulwesen; Ein Beschluss des Lehrertages; Porträtskizzen aus der Reichenberger-Versammlung; Etwas über Fortbildung. — Dr. Gustav Fröhlich: Die Aufmerksamkeit und das Lernen, im Lichte der Psychologie betrachtet; Ueber das Ziel der wissenschaftl. Pädagogik und die fünf praktischen Ideen. — E. K.: Die Geschichte der Pädagogik und der Volksschullehrer; Ein Gutachten über Lehrerbildung aus dem Jahre 1842. — Prof. F. Ehrat-Marburg: Die Bedeutung und Berücksichtigung der Ethik in den Lehrerbildungsanstalten. — Dr. Ewald Haufé-Paris: Pädagogisches aus dem jetzigen Frankreich. — Das Pestalozzi-Stübchen. — Pädagogische Briefe aus dem deutschen Reiche. — Eick: Ein Wort zur Zeit. — Karl Huber-Wien: Die erziehliche Aufgabe des Lehrers. — Mich. Ronacher: Der Bezirks-Schulinspektor; Heiteres aus der Unterkasse. — Dr. Kreyenberg-Iserlohn: Friedrich Fröbel und die Frauen; Zur Reform des Geschichtsunterrichts. — Ludwig Rudolph-Berlin: Der Unterricht in den Naturwissenschaften; Ein neues Buch von A. W. Grube. — J.: Schulstatistik Ungarns. — Prof. F. Villicus-Wien: Das Rechnen in den Schulen des Mittelalters. — Dr. F. Förber: Die Entwicklung der grammatischen Lehren aus Mustersätzen. — Th. Hässelbarth: Ueber das Verhältniss des Sittlichen zum Religiösen. — Vrigedank: Die Auswahl des Lehrstoffes in den Realien. — K: Aus dem Wanderbuche eines Schulmannes. — Joh. Freiberger: Ueber Schulgartenpflege. — Der VIII. allgem. österr. Lehrertag. — Prof. Gust. Rusch: Die geographische Ausstellung in Venedig. — Prof. Dr. Dalla Torre: Die Arbeitsteilung in der Thierwelt. — Jul. K.: Betrachtungen eines Dorfschullehrers. — H. Westian: Das Mädczenturnen. — F. Sch.: Elementarzeichnungen. — Rob. Manzer: Schiller in Böhmen; Die Schiffferschulen. — S. Heller: Prolog zur Fröbelfeier; Der Roman eines Schulrathes. — Dr. K.: Karl Ploetz. — Prof. A. L.: Anwendung der neuen Grundrechnungsarten zur Grössenbestimmung. — Hans Schweigert: Blumen im Fenster. — M. Müller: Die Presse und das Publikum. — F. Soenecker: Die Notwendigkeit einer Reform des deutschen Schriftwesens. — Zachäus Flunker: Unnöthige Briefe. — S. Kurz: Das Jubiläum Lederers. — Anton Kultscher: Die Selbsthilfe der Lehrer. — Aus Böhmen, Mähren, Steiermark, Tirol, Vorarlberg, Triest, Ungarn, Amerika etc. — Juniperus: Wachholder aus den oberösterr. Waldgehegen. — Aus der Zeitungsmappe. — Bücherschau. — Verschiedenes.

[334]

Verlag der königl. Hofbuchhandlung von Wilhelm Friedrich
in Leipzig.

Soeben erschien:

Herr Thaddäus
oder
Der letzte Einritt in Littauen.
Eine Adelsgeschichte
von
Adam Mickiewicz.

Aus dem Polnischen metrisch übertragen von
Dr. Albert Weiss.
gr. 8. 18 Bogen, eleg. br. Fr. 5. 35, eleg. geb. Fr. 6. 70
Durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes
zu beziehen.

Nenes Material für den Zeichenunterricht.
Plastische Zeichen-Vorlagen.

von

C. Asmus.

Acht Serien.

Pflanzenmotive und Ornamente. Preis Fr. 26. 40.

Jede Serie wird auch einzeln abgegeben.

Alle Fachmänner, denen das Werk vorgelegen,
stimmen in ihrem Urtheil darin überein, dass damit
ein ausgezeichnetes Hülfsmittel für den Schüler ge-
schaffen ist.

[330]

Wir halten das Werk auf Lager und sind bereit,
dasselbe auf Wunsch zur Ansicht zu versenden.

Schweiz. Lehrmittel-Ansalt,
Centralhof, Zürich.

[336]

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Subskription in jeder Buchhandlung auf

Neumanns

Geographisches Lexikon des Deutschen Reichs

mit
Ravensteins Spezialatlas von Deutschland

in 40 wöchentlichen Lieferungen zu 70 Cts.

Auf 1500 Oktavseiten in 40,000 Artikeln alle auf Deutschland bezüglichen topographischen Namen, sämtliche Staaten und deren Verwaltungsbezirke, alle irgendwie erwähnenswerten Ortschaften; die „Einwohnerzahlen“, auf den definitiven Ergebnissen der letzten Volkszählung und auf offiziellem Material beruhend, die Erhebungen über die „Religionsverhältnisse“, Angaben über die Verkehrsanstalten“, die „Gerichtsorganisation“, „Industrie, Handel und Gewerbe“, „historische Notizen“ sowohl bei Ländern als bei einzelnen Orten sind mit peinlicher Gewissenhaftigkeit hinzugefügt und ergänzen das Werk zum vollständigsten geographisch-statistischen Nachschlagebuch für den Verkehrsbeamten, Kaufmann, Politiker sowie jeden, den die Kenntnis des eignen Landes interessirt.

Das Werk ist reich illustriert mit Städteplänen, statistischen Karten und mehreren Hundert Abbildungen deutscher Staaten- und Städtewappen und begleitet von dem gerühmten Ravensteinschen Kartenwerk, dem vollkommensten seiner Art (Massstab 1 : 850,000). Dasselbe ist auf den neusten Stand und in genauem Anschluss an das Buch bearbeitet.

[337]

Soeben ist im Verlage von Orell Füssli & Co. in Zürich erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben

Das

L e h r e r s e m i n a r

des Kantons Zürich
in
Küschnacht

zur Feier des 50-jährigen Jubiläums herausgegeben von

C. Grob,
Sekretär des zürcher. Erziehungswesens.
Preis 1½ Franken.

[340]

Soeben erschien und traf ein:

Pfeiffer's Bilder für den Anschauungsunterricht

aus den Hey-Speckter'schen Fabeln.
Mit erläuterndem Text herausgegeben
von Dr. C. Kehr.

Vierte Lieferung (3 Bilder):
(Hähne — Kätzchen — Fischlein).

Zur Ausführung von Bestellungen empfiehlt sich die
Schweiz. Lehrmittel-Anstalt, Centralhof Zürich.

[312]

Gute Schulfeder!

Nirgendwo ist ein gutes Werkzeug mehr berechtigt, als in der Schule. Die schwache Hand des Kindes muss notwendigerweise durch den Gebrauch einer schlechten Schreibfeder leiden.

Um den Schulen eine in Qualität und Konstruktion vorzügliche und dauerhafte Feder



zugänglich zu machen, haben wir den Preis unserer Feder No. 111 in FF, F und M Spitze auf Fr. 1. 35 d. Gross ermässigt.

Soenneckens Schreibfedern sind durch jede solide Schreibwarenhandlung zu beziehen.

F. Soennecken's Verlag, Bonn & Leipzig.

Die Schweizerische Lehrmittel-Anstalt,
Centralhof in Zürich,
empfiehlt für Schulen:

Cubik-Decimeter, aus Blech mit zerlegbarem Inhalt, von 3½ bis 8 Fr.

Reisschienen, Winkel, Lineale, Zirkel, Transporteure für die Wandtafel in anerkannt vorzüglichem Schräder'schem Fabrikat.

Wandtafeln aus Holz und Naturschiefer.

Geometrische Körper aus Holz und Draht. [310]

 Billigstes und schönstes Geschenk. 

Das Wissen der Gegenwart

Deutsche Universal-Bibliothek für Gebildete.

Einzeldarstellungen aus dem Gesamtgebiete der Wissenschaft, in anziehender gemeinverständlicher Form, von hervorragenden Fachgelehrten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz.

Jeder Band bildet ein für sich abgeschlossenes Ganze. — Die Bände erscheinen in kurzen Zwischenräumen. — Elegante Ausstattung. — Schönes Papier und grosser Druck. — Reich illustriert. — Druck und Format aller Bände gleichmässig. — Jeder Band füllt 15—20 Bogen. — Solider Leinwand-Einband.

Jeder Band ist einzeln käuflich und kostet gebunden nur 1 Mark =

60 kr. = 1 Fr. 35 Ct.

Verlag

Prag: von Leipzig:
F. Tempsky. G. Freytag.

Inhalt der erschienenen Bände:

- Bd. 1. **Gindely, A.**, Geschichte des 30jährigen Krieges in drei Abteilungen. I. 1618—1621: Der böhmische Aufstand und seine Bestrafung.
- Bd. 2. **Klein, Dr. Herm. J.**, Allgemeine Witterungskunde.
- Bd. 3. **Gindely, A.**, Geschichte des 30jährigen Krieges in drei Abteilungen. II. 1622—1632: Der niedersächsische, dänische und schwedische Krieg bis zum Tode Gustav Adolf's.
- Bd. 4. **Taschenberg, Prof., Dr. E.**, Die Insekten nach ihrem Schaden und Nutzen.
- Bd. 5. **Gindely, A.**, Geschichte des 30jährigen Krieges in drei Abteilungen. III. 1633—1648: Der schwedische und der schwedisch-französische Krieg bis zum westfälischen Frieden.
- Bd. 6. **Jung, Dr. E.**, Der Weltteil Australien in 4 Darstellungen. I. Der Australcontinent.
- Bd. 7. **Taschenberg, Dr. Otto**, Die Verwandlungen der Tiere.
- Bd. 8. **Jung, Dr. E.**, Der Weltteil Australien in 4 Darstellungen. II. Die Colonien des Australkontinentes, Neu-Guinea und Tasmanien.
- Bd. 9. **Klaar, Alfred**, Das moderne Drama.
- Bd. 10. **Becker, Dr. E.**, Die Sonne.
- Bd. 11. **Jung, Dr. E.**, Der Weltteil Australien in 4 Darstellungen. III. Polynesien.
- Bd. 12. **Gerland, Dr. E.**, Wärme und Licht.
- Bd. 13. **Peters, Prof. C. F. W.**, Fixsterne.
- Bd. 14. **Jung, Dr. E.**, Der Weltteil Australien in 4 Darstellungen. IV. Mikronesien.

[327]

 Alle Bände sind reich illustriert.

In allen Buchhandlungen zu haben.

Deutsche Aufsatzschule

für

Volks- und Bürgerschulen.

Unter Mitwirkung von mehreren Schulmännern
bearbeitet und herausgegeben von Rector J. Henkel.
4 Hefte. Preis à 40 Centimes.

Hanover, Helwing.

Die Anordnung ist mit besonderer Rücksicht auf die dreiklassige Schule vorgenommen.
Heft I für Kinder von 7—9 Jahren,
Heft II für Kinder von 8—10 Jahren, [328]
Heft III für Kinder von 10—12 Jahren,
Heft IV für Kinder von 12—14 Jahren.

Von den vielen uns bekannten Aufsatzschulen dürfte die vom Rector Henkel, die am meisten geeignetste zum Gebrauch sein.

Das Buch ist praktisch und gut gearbeitet. Der Preis sehr mässig bei hübscher Ausstattung.

Helwing'sche Verlagsbuchhandlung, Hanover.

Verlag von Rudolf Lincke in Leipzig:

Was sollen wir brennen?

Eine Studie zu Nutz und Frommen jeder Haushaltung, ob gross, ob klein.

Herausgegeben

von

A. von Fragstein, [331]
Heizungs-Ingenieur.

Preis: 2 Fr. 40 Cts.

Diese gemeinnützige und elegant ausgestattete Broschüre eignet sich vortrefflich als „praktisches Geschenk“ des Hausherrn an die Gattin, der Hausfrau an den Mann.

Abonnementseinladung.

Die **Schweizerische Lehrmittelanstalt** und **Orell Füssli & Co.**, Buchhandlung an der Marktstraße, empfehlen sich mit Beginn des neuen Quartals zum Bezug der im Verlag von Rudolph Lincke in Leipzig erscheinenden:

Deutsche Frauenblätter

Allgemeine Zeitung für alle Fraueninteressen

Unter Mitwirkung hervorragender Männer und Frauen herausgegeben von
Anny Wothe.

Alle 14 Tage eine Nummer von ca. 2 Bogen in elegantester Ausstattung.

Preis pro Quartal 2 Franken,

Die „**Deutschen Frauenblätter**“ vertreten fern von Emancipationsbestrebungen die Interessen der Frauenwelt nach jeder Richtung. Ihr Inhalt bringt in farbenreichem Gemisch Stoff für die ernste Arbeit, wie für heiteren Genuss im duftigen Gewande der Poesie. Die bunte Reihe desselben setzt sich zusammen aus Romanen und Novellen hervorragender Schriftsteller, Essays über Literatur, weiblichen Erwerb, Kindererziehung, Feuilletons über Mode, Handarbeiten, Haus und Küche, ferner Original-Dichtungen, Kinderlieder u. a. m. Wir empfehlen aus diesem Grunde die „**Deutschen Frauenblätter**“ hiermit angelegetlichst.

Schweizerische Lehrmittelanstalt, Centralhof.

Orell Füssli & Co., Buchhandlung, Marktstraße.

[320]

Im Verlag von Orell Füssli & Co. in Zürich ist soeben erschienen:

Aufgabensammlung für den Geometrischen Unterricht.

- A. Für die Volksschule:
3 Hefte mit 54 Figuren à 20 Centimes.
B. Für die Ergänzungs- und Fortbildungsschule:
2 Hefte mit 37 Figuren à 25 Centimes.

Preisgekrönte Arbeit
von H. Huber, Lehrer in Pfäffikon.

Diese vorzüglich praktischen und schön ausgestatteten Lehrmittel verdienen die Beachtung jedes Schulmanns. Sie stehen zur Einsichtnahme gerne zu Diensten und können von jeder Buchhandlung der Schweiz und des Auslandes vorgelegt und bezogen werden. [342]

Soeben erschien die neunte Auflage von:
„Leitfaden der Naturgeschichte“
für Volks- und Mittelschulen
von den Seminarlehrern
Hüttmann, Jastram, Marten.

Preis nur 70 Centimes.

Ein von der gesammten Fachpresse als muster-gültig anerkanntes und billiges Schulbuch.

Bei Einführung stellen wir besonders günstige Bedingungen. [335]

Hannover. Helwing'sche Verlagsbuchhandlung.

Auf den bevorstehenden

Schulanfang

empfehle:

- Egger, J., Geometrie für gehobnere Volksschulen, Seminarien etc. 4. Aufl. Fr. 3.—.
Egger, J., Methodisch-praktisches Rechenbuch für schweizerische Volksschulen und Seminarien, sowie zum Selbstunterrichte. 5. Aufl. Fr. 4.—.
Marti, C., Rechnungsbeispiele aus der Naturlehre. Zum Gebrauche in Primär- Sekundar- und Handwerkerschulen. Broch. 60, cart. 70 cts.
Prisi, J., Leitfaden für den Unterricht in der Algebra, mit circa 3000 Übungsaufgaben. Für die Hand der Schüler bearbeitet. II. Theil. 1. Heft Fr. 2.50.
Hidber, Dr. B., Professor, Schweizergeschichte für Schule und Volk. Liefg. 1—3 à Fr. 1.50.

Das Werk ist in 4—5 Lieferungen complet.
Beetschen, S., 52 zweistimmige Jugend- und Volkslieder für Schule und Haus. 2. vermehrte Aufl. Broch. 50 Cts., cart. 60 Cts.

Biezi, S. S., Alpenröschen. Eine Auswahl leichter zwei- und dreistimmiger Lieder für die Jugend in Schule und Haus. Broch. 60 Cts., cart. 70 Cts.

Biezi, S. S., Liederkranz. Eine Auswahl von 66 drei- und vierstimmigen Liedern für ungebrochene Stimmen. Zum Gebrauch für Sekundar- und Oberschulen, wie für Frauenschöre. 4. neue vermehrte und verbesserte Aufl. Broch. 70 Cts., cart. 80 Cts.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie bei dem Verleger [329]

K. J. Wyss in Bern.

Kuhn-Kelly in St. Gallen Grosses Lager in ganz ächten Fröbel'schen Spielgaben und Beschäftigungsmitteln. Preisverzeichnisse gratis und franco. [200]